



## Der Gemeindebrief

Emmausgemeinde Crailsheim  
Katharinengemeinde Landau

November 2015 - Januar 2016  
5/2015



Gott spricht:

Ich will euch trösten,  
wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66,13

Jesaja 66,13: Jahreslosung 2016

**Gott spricht: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“**

Fast wäre es ein „letztes Wort“ geworden, dieses berühmte Wort aus Gottes Mund. So aber sind es noch mal elf weitere Verse bis zum Ende des Jesajabuches im Alten Testament. Darunter sind Verse mit Verheißungen auf den neuen Himmel und die neue Erde, dem neuen Jerusalem. Aber auch die Ansage des Gerichtes über alle, die sich dem Willen Gottes und seiner Gnade verschließen. Ja, Gott ist auch der Richter über das Gottlose und einer, der sich nicht spotten lässt. Doch mitten drin steht dieses umwerfende Wort. Mitten in dieser Welt voller Leid und Tod spricht Gott: **„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“**

Das möchte ich denen weiter sagen, die betroffen sind von einer Krankheit, die ihr Leben bedroht.

Das möchte ich denen sagen, die in den Wirren von Kriegen und Unruhen Haus und Heimat verloren haben und bei uns Schutz suchen.

Das möchte ich denen sagen, die Gott nicht mehr verstehen und an ihrem Geschick zu zerbrechen drohen. Gott spricht: **„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“** Dieses Wort ist es wert, ein „letztes Wort“ im Leben jedes Menschen zu sein; nämlich die Erfahrung, dass Gott tröstet, wie eine Mutter tröstet. Aber: wie tröstet eigentlich eine Mutter? Dazu einige Beobachtungen und eigene Erfahrungen:

Es ist in einem Taufgottesdienst: Die Paten haben beim Taufgespräch vereinbart, wer wann das Kind auf dem Arm tragen darf. Und so geben sie es weiter – wie abgesprochen. Aber der kleine Täufling wird immer unruhiger und fängt schließlich an zu schreien. Da ist der eine Taufpate ganz froh,

als er das schreiende Bündel endlich an seine Mitpatin abgeben darf. Aber auch die schafft es nicht, das Kind zu beruhigen, obwohl sie es etwas behutsamer und sanfter in den Armen wiegt als ihr Vorgänger. Da gibt sie es schließlich an die Mutter weiter. Und: das Kind hört auf zu schreien und beruhigt sich. Vielleicht liegt es daran, dass sie es – selbst als Linkshänderin! – unwillkürlich auf den linken Arm legt und der Säugling die vertrauten Herztöne hört. Oder vielleicht liegt das Geheimnis auch nur im bekannten „Stallgeruch“ der Mutter. Wie auch immer: Allein die vertraute Nähe tröstet das Kind.

So tröstet uns auch Gott, weil er uns so nahe an sein Herz kommen lässt, dass wir die vertrauten Töne seines Herzens hören, sein Herz, das er uns in Jesus Christus geöffnet hat.

So tröstet uns Gott manchmal ganz schlicht dort, wo wir seinen „Stallgeruch“ riechen, etwa in einem vertrauten Gottesdienst.

Oder Gott spricht wie eine Mutter, die ins Kinderzimmer geeilt ist, weil ihr Kind weinend aus einem Alptraum erwacht ist: „Du, hab keine Angst, ich bin doch da!“ Wie gut tut da die beruhigende Hand der Mutter auf dem Kopf des Kindes. „Ich bin doch da!“ So tröstet Gott uns mit seinem Namen: „Ich bin doch da für dich!“

Gott ist gar nicht so „herrisch“, wie wir manchmal meinen, sondern viel „mütterlicher“! Denn sehr oft, wo Gott im Alten Testament mit „HERR“ angesprochen wird, steht dahinter das mütterliche „Ich bin doch da für dich!“ Und im Neuen Testament hat er uns unüberbietbar gezeigt, wie er für uns da ist: aus Liebe gibt er sein Leben für uns!

So tröstet er uns, wie es eine Mutter tut, die alles gibt für ihr Kind. Und davon lässt er auch nicht, wenn sich das Kind in der Pubertät von ihr löst und eigene Wege geht. Selbst da, wo sich ein Mensch total von Gott zu ent-

fremden droht, hält er an seiner mütterlichen Zusage fest. Und er hofft, dass sich das Verhältnis eines Tages wieder wenden und normalisieren wird. Bis es eines Tages, wenn es ans Letzte geht, hoffentlich wieder zur eigenen Erfahrung wird: Du tröstest mich, wie mich wohl nur meine Mutter trösten konnte: „Ich bin doch da, für dich!“ Immer und ewiglich.

Dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser unseres Gemeindebriefes diese Erfahrung mit und gemäß der Jahreslosung für 2016 machen dürfen, wünsche ich Ihnen von Herzen. Nicht nur für das kommende Jahr.



Ihr Jürgen Wienecke,  
Pfarrer

### **Persönliche Gedanken zur Jahreslosung von Dörte Pape, Gem. Tübingen:**

*Wie tröstet eine Mutter? Ist es anders oder besonders? Ist es immer gleich, egal wo auf dieser Welt?*

*Wir haben drei erwachsene Kinder, einen Sohn und zwei Töchter. Alle drei habe ich schon oft trösten müssen. Wer kennt es nicht, dieses unüberhörbare „Mama“, das man unter zig Kindern raushört:*

*„Das ist mein Kind! Es ist was passiert.“ Hilfe ist gefragt. Völlig egal, was los ist, wieso, warum, wer Schuld hat oder beteiligt war. Erstmal rennt man, je nach Intensität des Geräusches, mehr oder weniger schnell und nimmt das weinende Kind auf den Arm. Ungeachtet ob Blut oder Tränen Flecken auf dem Pullover hinterlassen oder ob aufgeschlagene Knie und schmutzige Schuhe Abdrücke machen könnten. Hochnehmen, drücken, gut zureden, beruhigen, küssen, Tränen abwischen, mehr oder weniger in im-*

*mer gleicher Reihenfolge und mehr oder weniger immer gleich, egal wo auf dieser Welt.*

*Kleine Kinder, kleine Sorgen, große Kinder ... Plötzlich sind es keine kaputten Hosen oder gebrochenen Arme mehr, sondern es kommen andere Sorgen und Nöte, die es zu bewältigen gilt.*

*Tränen trocknen gehörte zwar nach wie vor dazu, aber nun liegt der Fokus eher beim sich Dazusetzen, aufmerksam kleine Andeutungen wahrnehmen, richtig interpretieren und verstehen. Ratschläge geben, nicht bevormunden, aber trotzdem die Richtung weisen. Alles verstehen wollen, aber nicht müssen. Alles ertragen und dulden, aber nicht gleichgültig hinnehmen. Sparringspartner sein, einstecken, aber bitte nicht zurückschlagen. Bedingungslose Offenheit verlangen und auch ertragen, dabei selbst offen sein, aber bitte nur wenn man gefragt wird. Aus dem Haus scheuchen, aber die Tür nicht verschließen.*

*Und auf jeden Fall, egal wie alt die Kinder sind – denn immer bleiben wir Kinder unserer Eltern –, egal wie schwierig oder anstrengend es ist, immer ein Quäntchen mehr Verständnis, eine Unze mehr Geduld und eine große Portion Trost im Gepäck haben, um die gebotene Rückendeckung zu geben, das feste Fundament, den Halt und die Stärke die jedes Kind, jeder Mensch im Leben braucht.*

*So kann der Trost der Mutter dazu beitragen, dass aus kleinen hilflosen Geschöpfen zuversichtliche, geduldige, selbstbewusste, vertrauensvolle, mutige, tolerante, starke und geliebte Menschen werden die Liebe und Zuversicht weitergeben können.*

*Wenn uns Gott das alles zusagt, was kann dann noch passieren?*

*Welch ein wundervolles Gefühl, welch ein Trost.*

**Pfarrbezirk  
Landau-Crailsheim**

**Geburtstage**

**Herzlichen  
Segenswunsch  
und Gottes Geleit:**

**November**

(Um ihre Daten zu schützen, haben wir die Namen der „Geburtstagskinder“ und andere persönliche Daten in der Ausgabe des Gemeindebriefes für unsere homepage unkenntlich gemacht. Falls jemand in zu begründenden Fällen die Namen wissen möchte, wende er sich an Pfr. Wienecke)

**Dezember**

**Januar**

**Beerdigung**

**Katharinengemeinde**

Gott, der Herr über Leben und Tod rief am 30. Oktober unsere Schwester in Christus, C. K. aus M. im Alter von 61 Jahren aus dieser Zeit in die Ewigkeit.

Ihre Urne wird auf dem Waldfriedhof "Bienwaldruhe" bei Kandel am 2. Dezember um 11.00 Uhr christlich zur letzten Ruhe bestattet.

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. (2.Petr.3,13)*

**Taufen**

Am Freitag, dem 6. November wurde **L. H.** im Hause seiner Großeltern in D. in einem feierlichen Gottesdienst durch die Heilige Taufe in den Gnadenbund Gottes aufgenommen.

Sein Taufspruch: *Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. (Ps. 121,7-8)*

Am 4. Advent, dem 20. November wird **J. F.** in der Katharinenkapelle in den Gnadenbund Gottes aufgenommen.

## Tannenbaum

Im Anschluss an den Gottesdienst am 4. Advent wollen wir den Tannenbaum in der Katharinenkapelle schmücken. Bitte dazu Adventsgebäck, Punsch oder Glühwein mitbringen.

Nach dem Gottesdienst am letzten Sonntag nach Epiphania, dem 17. Januar wird der Tannenbaum abgeschmückt, wiederum in einer Gemeinschaftsaktion.

## Heiligabend

„Heiligabend - Die Show“ - so heißt das neue Stück aus der Feder von Gabriel Salzmann, einem unserer Lektoren.

Er schreibt dazu: *Gestaltet ist das Krippenspiel dieses Jahr als "Parodie" auf diverse Weihnachts-Fernsehshows. Alles ist ein bisschen zu laut, zu bunt und zu emotional. Der Moderator ist zu gut gelaunt und offensichtlich ist ihm das, worum es eigentlich gehen sollte, ziemlich egal. Alles wird in den Dienst der Show gestellt.*

Dass es an Heiligabend nicht bei so einer weichgespülten Weihnachtsstimmung bleiben kann, wird der übrige Gottesdienst zeigen. Lassen Sie sich überraschen und bringen Sie Gäste dazu mit!

## Junge Gemeinde

Jede Woche am Dienstag ab 20.00 Uhr in der alkoholfreien Kneipe „KREUZ & QUER“. Ausnahme: jeweils am 2. Dienstag im Monat findet keine „Junge Gemeinde“ statt.

Kontakt:

Thomas Unterschütz

[junge-gemeinde-landau@gmx.de](mailto:junge-gemeinde-landau@gmx.de)



## Wahlen zum Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand hat vorgesehen, in der Jahreshauptversammlung am 6. März 2016 den bestehenden Kirchenvorstand zu erweitern. Alle Gemeindeglieder werden gebeten, sich über geeignete Personen Gedanken zu machen und dem Kirchenvorstand bis zum 21. Februar Vorschläge zu unterbreiten. Die Namen der Vorgeschlagenen werden dann nach einer Befragung im Gottesdienst am 27. Februar bekanntgegeben.

## An unsere Gäste im Gottesdienst:

Ein herzlicher Dank an all unsere Gäste, die regelmäßig unsere Gottesdienste besuchen, sich musikalisch einbringen und nicht zuletzt durch ihre Kollektengaben und zum Teil auch weit darüber hinaus unsere Gemeinde unterstützen und fördern. Sie sind uns eine große Hilfe! Herzlichen Dank!

## Aktion „Sommerloch“

Der Kirchenvorstand dankt allen, die auf den „Bettelbrief“ von Pfr. Wienecke reagiert haben. Einige konnten ihre Beiträge erhöhen. Andere haben angefangen, der Gemeinde einen Beitrag zu entrichten. Wieder andere haben mitgeteilt, dass sie zur Zeit nicht in der Lage sind, mehr für die Gemeinde tun zu können.

Leider aber haben sich längst nicht alle Angeschriebenen geäußert. Es wird dem Kirchenvorstand deshalb nichts anderes übrig bleiben, als diese Gemeindeglieder im Januar noch einmal daran zu erinnern, dass es die Pflicht eines jeden Gemeindegliedes mit eigenem Einkommen ist, davon auch seiner Gemeinde etwas abzugeben.

## Termine 2016 zum Vormerken

- 7. Februar: 11.00 Uhr „Winter-MoGo“ in der Kapelle
- 21. Februar: 12.30 Uhr „Kochen für die Gemeinde“ in KREUZ & QUER
- 6. März: Gemeindeversammlung mit Vorsteher-Wahl
- 15.-16. April: Bezirkssynode
- 1. Mai: 11.00 Uhr Anlass--Gottesdienst auf dem Martha-Saalfeld-Platz
- 29. Mai: Pfarrbezirks-Tag in Crailsheim
- 24. Juli: Motorradgottesdienst in Rülzheim
- 6. August: Motorradgottesdienst am Hambacher Schloss
- 26.-28. August: Jahrestour des Motorradstammtisches
- 4. September: 10.00 Uhr Plattdeutscher Gottesdienst
- 2. Oktober: „Ausroll-Gottesdienst“ nicht nur für Motorradfahrer
- 18. Dezember: Schmücken des Tannenbaums
- 24. Dezember: 17.00 Uhr Heiligabend-Gottesdienst

- 26. Dezember: 9.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst
- 31. Dezember: 18.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel

## Ökumene Landau

### Brunch-Gottesdienst



So. 6. Dezember 2015

11.30 Uhr

Anschließend Mittagsbuffet für 14,- €

„KREUZ & QUER“

Kronstraße 38 76829 Landau / Pfalz



## Allianz-Gebetswoche

Die internationale Gebetswoche der weltweiten Evangelischen Allianz findet statt in der Woche vom 10.-17. Januar 2016.

Weitere Informationen finden Sie im Aushang in der Kapelle.

Herzliche Einladung!

## Alt-katholischen Gemeinde

Am Sonntag, dem 27.09.2015 wurde in Karlsruhe Pfarrer **Markus Laibach** als Nachfolger von Reinhold Lampe in das Pfarramt der alt-katholischen Ge-

meinden Karlsruhe und Landau eingeführt.



Markus Laibach trat 1991 in den Franziskanerorden ein und wurde 1999 zum Priester geweiht. Im Jahr 2013 entschied er sich zum Ausscheiden

aus der Ordensgemeinschaft und trat in die alt-katholische Kirche ein. Zusammen mit seiner Ehefrau Martina gehörte er zuletzt der Gemeinde Freiburg an, wo er als Priester im Ehrenamt wirkte.

Martina Laibach, Sozialpädagogin, ist als stellvertretende Leiterin einer Einrichtung der AWO für chronisch psychisch kranke Menschen tätig.

## Neuer Vorsitz in der ACK

Die Delegiertenversammlung der ACK in Landau wählte am 5. November Dekan Axel Brecht von der Röm.-Kath. Kirche zu ihrem neuen Vorsitzenden. Dieses Amt hatte Pfr. Wienecke seit 2004 inne.

Der „Stabwechsel“ erfolgt am Samstag, 28. November um 17.00 Uhr beim Start zum Ökumenischen Lichtweg im Advent in St. Maria.

## Internet-Seite der ACK

Für die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Landau und Umgebung ist folgender Internetauftritt im Aufbau:

auf der Webplattform vom Bistum



Speyer findet man eine Einstiegsseite mit der Vor-

stellung der ACK Kirchen mit einem

Link zu den jeweiligen Internetseiten der Kirchen.

## Allianz-Gebetswoche

Die internationale Gebetswoche der weltweiten Evangelischen Allianz findet statt in der Woche vom 10.-17. Januar 2016.

Weitere Informationen finden Sie im Aushang in der Kapelle.

Herzliche Einladung!

## Gottesdienste im Kirchenpavillon der Landesgartenschau

Auch nach dem Ende der LGS am 18. Oktober wird der Kirchenpavillon weiter genutzt.

Von Mai bis September soll sonntags um 17.00 Uhr ein Gottesdienst ähnlich wie auf der LGS gefeiert werden. Verantwortlich für den Kirchenpavillon zeichnet die Evangelische Kirche der Pfalz, die Koordination hat der MÖD (Missionarisch-Ökumenischer Dienst der ev. Kirche) übernommen. Im Advent, Himmelfahrt und Pfingstmontag sind schon Veranstaltungen geplant.

Alle Veranstaltungen sollen in Zukunft unter dem schon bekannten und eingeführten Namen „Himmelgrün“ weitergeführt werden.:

[www.himmelgruen-landau.de](http://www.himmelgruen-landau.de)

## Ökumenische Flüchtlingsarbeit in Landau:

Die Arbeit von Café Asyl findet in Zukunft an drei Orten statt: 1. Haus Südsterne; 2. Cafe Vielfalt Stadtteilbüro in der Südstadt; 3. Neues Café mit Schwerpunkt Familien mit Kindern in den Räumen der Stiftskirchengemeinde.

Wer bei der Betreuung von Flüchtlingen mithelfen möchte, melde sich bitte bei Pfr. Wienecke.

## Landau: Gottesdienste und Termine

Gottesdienste jeweils am 1. + 3. + 5. **Sonntag** und jeweils am 2 + 4. **Samstag** in der Katharinenkapelle (Kaufhausgasse / Blumgasse)

## November

3	Di	20.00 Uhr	Junge Gemeinde: Semestergottesdienst der Evangelischen Studentengemeinde (ESG): Katharinenkapelle
4	Mi	19.00 Uhr	Stammtisch (nicht nur) für Motorradfahrer/innen: K&Q
6	Fr	15.30 Uhr	Haustaufe in Dahn: Leon Hinzmann
		19.00 Uhr	Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)
<b>7</b>	<b>Sa</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Vorabend zum Drittl. Sonntag im Kirchenjahr: Gottesdienst mit Beichte</b>
10	Di	14.30 Uhr	Hausgottesdienst bei Thust/Wagner, Oberotterbach
11	Mi	19.30 Uhr	Kirchenvorstand
12	Do	10.00 Uhr	„Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Vorm.)
		19.00 Uhr	„Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Abend)
<b>15</b>	<b>So</b>	<b>9.30 Uhr</b>	<b>Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr: Gebets-Gottesdienst für die verfolgten Christen in der Welt mit Hl. Abendmahl</b>
17	Di	14.30 Uhr	Gemeindenachmittag im Pfarrhaus
		20.00 Uhr	Junge Gemeinde in KREUZ & QUER
20	Fr	19.00 Uhr	Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)
<b>21</b>	<b>Sa</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Vorabend zum Ewigkeitssonntag: Gottesdienst mit Hl. Abendmahl</b> <i>Kollekte: Rundfunkmission „Lutherische Stunde“</i>
24	Di	20.00 Uhr	Junge Gemeinde in KREUZ & QUER
25	Mi	20.00 Uhr	„Katharinen-Konzert“ des Landauer Frauenchors zugunsten der Katharinenkapelle
26	Do	10.00 Uhr	„Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Vorm.)
		19.00 Uhr	„Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Abend)
27	Fr	10.00 Uhr	Hausgottesdienst bei Herrn Wolff, Arzheim
28	Sa	17.00 Uhr	Ökumenischer Lichtweg im Advent (Beginn in St. Maria)
<b>29</b>	<b>So</b>	<b>10.30 Uhr</b>	<b>1. Advent: Advents-Gemeindetag in „KREUZ &amp; QUER“</b> Familien-Gottesdienst - Mittagessen - Beisammensein - Kaffee und Kuchen



## Dezember

- |           |           |                  |  |
|-----------|-----------|------------------|--|
| 1         | Di        | 20.00 Uhr        | Junge Gemeinde in KREUZ & QUER   |
| 2         | Mi.       | 19.00 Uhr        | Katharinenkapelle: Ökumen. „Atempause im Advent“   |
|           |           | 19.00 Uhr        | Stammtisch (nicht nur) für Motorradfahrer/innen: K&Q   |
| 4         | Fr        | 19.00 Uhr        | Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)   |
| <b>6</b>  | <b>So</b> | <b>9.30 Uhr</b>  | <b>2. Advent:<br/>Predigtgottesdienst mit Liedpredigt</b><br>„Geburtstagsgottesdienst“ für November  |
|           |           | <b>11.30 Uhr</b> | <b>Brunch-Gottesdienst in „KREUZ &amp; QUER“</b>   |
| 9         | Mi.       | 19.00 Uhr        | Katharinenkapelle: Ökumen. „Atempause im Advent“   |
| 10        | Do        | 19.00 Uhr        | „Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs (Adventsfeier)   |
| <b>12</b> | <b>Sa</b> | <b>17.00 Uhr</b> | <b>Vorabend zum 3. Advent:<br/>Gottesdienst mit Hl.Abendmahl</b>                                     |
| 15        | Di        | 20.00 Uhr        | Junge Gemeinde/Bibl. Themenabend in KREUZ & QUER   |
| 16        | Mi        | 19.00 Uhr        | Katharinenkapelle: Ökumen. „Atempause im Advent“   |
|           |           | 19.30 Uhr        | Kirchenvorstand  |
| 18        | Fr        | 19.00 Uhr        | Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)   |
| <b>20</b> | <b>So</b> | <b>9.30 Uhr</b>  | <b>4. Advent:<br/>Predigtgottesdienst</b><br>Anschließend: Schmücken des Tannenbaums                 |
| 23        | Mi        | 19.00 Uhr        | Katharinenkapelle: Ökumen. „Atempause im Advent“   |
| <b>24</b> | <b>Do</b> | <b>17.00 Uhr</b> | <b>Heiligabend:<br/>Gottesdienst mit „Krippenspiel“:<br/>Es begab sich aber - Die Show</b>           |
| <b>26</b> | <b>Sa</b> | <b>9.30 Uhr</b>  | <b>2. Weihnachtstag:<br/>Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl</b><br>Kollekte: Brot für die Welt       |
| <b>31</b> | <b>Do</b> | <b>18.00 Uhr</b> | <b>Altjahrsabend/Silvester:<br/>Gottesdienst zum Jahreswechsel<br/>mit Beichte und Hl. Abendmahl</b> |

Januar: S. 10

### Nach Vereinbarung:

- Gemeindebesuche - Hausabendmahlsgottesdienste
- Projektchor - Combo

**Januar**

**3 So 9.30 Uhr** **2. Sonntag nach Weihnachten:  
Predigtgottesdienst**  
Pfr. Stefan Förster, Heidelberg

5 Di 14.30 Uhr Gemeinendachmittag im Pfarrhaus  
20.00 Uhr Junge Gemeinde in KREUZ & QUER

6 Mi 19.00 Uhr Stammtisch (nicht nur) für Motorradfahrer/innen  
in KREUZ & QUER

**9 Sa 17.00 Uhr** **Vorabend zum 1. Sonntag nach Epiphania:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
„Geburtstagsgottesdienst“ für Dezember

14 Do 10.00 Uhr „Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Vorm.)  
19.00 Uhr „Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Abend)

15 Fr 19.00 Uhr Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)

**17 So 9.30 Uhr** **Letzter Sonntag nach Epiphania:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
Glauben-Wissen in 7 Minuten  
Kollekte: Lutherische Kirchenmission (Bleckmar)  
Abschmücken des Tannenbaumes

19 Di 20.00 Uhr Junge Gemeinde in KREUZ & QUER

20 Mi 19.30 Uhr Kirchenvorstand

**23 Sa 17.00 Uhr** **Vorabend zu Septuagesimae:  
Lichter-Gottesdienst mit Taizé-Liedern**  
Anschließend „Tea-Time“ (Tee und Kekse)

26 Di 20.00 Uhr Junge Gemeinde/Bibl. Themenabend in KREUZ & QUER

28 Do 10.00 Uhr „Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Vorm.)  
19.00 Uhr „Gottes Spuren entdecken“ - Bibelkurs zum NT (Abend)

29 Fr 19.00 Uhr Bibelabend mit Prof.i.R.Dr. Hoffmann (Blumgasse 3)

**31 So 9.30 Uhr** **Sexagesimae:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
„Geburtstagsgottesdienst“ für Januar

**Crailsheim: Gottesdienste und Termine**

Gottesdienste jeweils am 2. + 4. Sonntag im Monat  
In der kath.-apostol. Kapelle, Ölbergstraße 14 / Schießbergstraße

**November**

15 So 19.00 Uhr **Gottesdienst für verfolgte Christen** (Evang. Allianz CR)  
*Liebfrauenkapelle (Kapellengasse 1)*

22 So 10.00 Uhr **Ewigkeitssonntag:  
Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**  
Kollekte: Rundfunkmission „Lutherische Stunde“

29 So 17.00 Uhr **1. Advent:  
Lichter-Gottesdienst**  
*Anschließend „Tea-Time“ (Tee und Kekse)*

**Dezember**

8 Di 10.30 Uhr Hausgottesdienst in Öhringen (Lokat)

13 So 10.00 Uhr **3. Advent:  
Gottesdienst mit Beichte**  
Kollekte: Brot für die Welt

25 Fr 10.00 Uhr **1. Weihnachtstag:  
Fest-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl**

**Januar**

10 So 10.00 Uhr **1. Sonntag nach Epiphania:  
Epiphania-Gottesdienst  
mit Hl. Abendmahl**  
Kollekte: Lutherische Kirchenmission (Bleckmar)

12 Di 10.30 Uhr Hausgottesdienst in Öhringen (Lokat)

24 So 17.00 Uhr **Septuagesimae:  
Lichtergottesdienst mit Taizé-Liedern**  
*Anschließend „Tea-Time“ (Tee und Kekse)*

**Nach Vereinbarung:**

- Gemeindebesuche - Hausabendmahlsgottesdienste
- Projektchor - Kirchenvorstand - Gemeindeabend

## Emmausgemeinde Crailsheim

### Trauung und Taufe

Nachlieferung der Bilder:

Am 18. Juli wurden in der Marienkirche zu Rieden S. und H. O. aus W. getraut.



Im Anschluss an die Trauung wurde ihre Tochter H. getauft.



### Konfirmation

Im Gottesdienst am Sonntag, 8. November wurde J. B. aus W. in unserer Kirche konfirmiert.

Sein Konfirmationspruch: **Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der**

**HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (Ps. 27,1)**



### Termine 2015/16 zum Vor- merken

- 28. Februar: Gemeindeversammlung
- 15.-16. April: Bezirkssynode
- 29. Mai: Pfarrbezirks-Tag in Crailsheim mit Landau
- 10. Juli: 10.30 Uhr Motorradgottesdienst bei der Engel-Brauerei
- 15. Juli: 110. Kirchweihjubiläum der katholisch-apostolischen Kapelle
- 11. September: Plattdeutscher Gottesdienst
- 18. September: Kurzgottesdienst der ACK zum Volksfest in der Johanneskirche.
- 15. November: Gebetsabend für verfolgte Christen (Evangelische Allianz)
- 27. November: Lichtergottesdienst zum 1. Advent
- 25. Dezember: 10.00 Weihnachtsgottesdienst

## Kirchenbezirk Süddeutschland

### Pizzabacken am Bodensee

#### Süddeutsche Jugendtage beenden vorerst das Angebot im Bezirk

Die Konstanzer Markus-Gemeinde der SELK hat am 18.-20. September die Jugend im Kirchenbezirk Süddeutschland der SELK und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB) zu einem Jugendtreffen an den Bodensee eingeladen. Knapp 20 junge Leute sind der Einladung gefolgt und bevölkerten das großartige JakobusGemeindezentrum in Konstanz-Wallhausen, das freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde.

Nicole und Pfr. Uwe Nold hatten in Absprache mit dem kleinen Bezirksjugendmitarbeitergremium ein umfangreiches Programm vorbereitet und sorgten mit der Unterstützung durch einsatzfreudige Gemeindeglieder für eine fantastische Verpflegung. So wurde z.B. jeder Neuankömmling gleich mit überbackenen Häppchen begrüßt. Und das war erst der Anfang...

Für den thematischen Input des Wochenendes sorgte Henning Scharff, Hauptjugendpastor der SELK. In zwei Einheiten wurde am Samstag vor- und nachmittags das Thema „Ich bin ein Star – Lasst mich hier!“ bearbeitet. Den Teilnehmenden wurde deutlich, dass sie von Gott zum Star ihres eigenen Lebens gemacht worden sind, das sie in der Gemeinschaft mit vielen anderen Stars genießen dürfen.

In sehr guter Erinnerung werden die Zusammenstellung und das Backen der eigenen Pizza im rustikalen Backhäusle und die Kanutour auf dem Bodensee bleiben. Ebenso der schö-

ne Abschlussgottesdienst, den die Jugendlichen unter der Leitung von Elke Hildebrandt musikalisch ausstatteten. Im Gottesdienst hielt Pfr. Nold die Predigt über die Auferweckung des Lazarus (Johannes-evangelium, Kapitel 11). Die Schilderung erinnere ihn in ihren unterschiedlichen Szenen und Bildern an die alten Posterserien „Der Starschnitt“ aus der Zeitschrift „Bravo“. So betrachtete er mit der Gemeinde ein „Bild“ nach dem anderen und verband das Geschehen und die Dialoge mit dem Glaubensleben der Gemeinde.

Diese Süddeutschen Jugendtage sind vorerst die letzte Bezirksjugendveranstaltung im südlichsten Kirchenbezirk der SELK gewesen. Da es zur Zeit keinen Bezirksjugendpastor gibt, und das Jugendmitarbeitergremium durch extremen Nachwuchsmangel nicht mehr arbeitsfähig ist, gibt es auf der Bezirksebene kein organisierendes Team mehr. Umso schöner ist es, dass die Konstanzer Gemeinde mit ihrer Einladung für einen krönenden Abschluss sorgte. Vielleicht finden sich im nächsten Jahr andere Gemeinden, die hier in die Bresche springen können...

### Jugendarbeit

#### *(Aus einem Brief des bisherigen JugendMitarbeiterGremiums; JuMiG an die Gemeinden im Kirchenbezirk):*

Liebe Gemeinden, liebe Pfarrer, aufgrund der aktuellen Situation, von der einige vielleicht schon gehört haben, wollen wir als JuMiG Sie über die Veränderungen in der Jugendarbeit informieren.

Zunächst: Zu Ende September diesen Jahres hat sich das JuMiG aufgelöst. Das liegt daran, dass die Mehrheit der wenigen Mitarbeiter aus unterschiedlichen Gründen die Zeit für

dieses ehrenamtliche Engagement nicht mehr aufbringen kann.

Dazu kommt, dass es im Kirchenbezirk Süddeutschland, seit Scott Morrison Superintendent ist, keinen Jugendpfarrer mehr gibt.

Was bedeutet das? Nun, nach den erfolgreichen SüJuTa (Süddeutsche Jugendtage) im September in Konstanz wird es erst einmal keine weiteren Veranstaltungen mehr geben, die das JuMiG mit verantwortet. Das muss jedoch keineswegs heißen, dass es damit auch keine übergemeindliche Jugendarbeit mehr gibt.

Zum einen gibt es weiterhin den Jugendchor. Hier treffen sich Jugendliche unter der Leitung von Anke Nickisch monatlich in verschiedenen Gemeinden. Sie proben, stellen ein Konzertprogramm auf die Beine, erleben tolle Gemeinschaft und gestalten sonntags den Gottesdienst mit (bei Interesse Mail an [anke.nickisch@arcor.de](mailto:anke.nickisch@arcor.de)). Außerdem ist im Oktober das Jugendfestival und nächstes Jahr wird wieder eine SELKiade stattfinden (*weitere Informationen und Anmeldung unter <http://www.jufe.org/>; <https://www.facebook.com/jumigsueden>*).

Darüber hinaus würden wir uns riesig freuen, wenn sich engagierte Menschen und Gemeinden finden, die sich vorstellen können, irgendwann im nächsten Jahr (oder in den nächsten Jahren) ein Jugendwochenende zu veranstalten.

Das muss keine Angst machen! Wir haben einen Leitfaden zusammengestellt, der erklärt, wie man die Organisation einer Jugendveranstaltung angeht. ....

Warum nicht als Jugendkreis, wenn man sowieso schon einen besonderen Tag plant, noch ein paar mehr Jugendliche aus anderen Gemeinden dazu einladen?

Es wird einen Emailverteiler geben, der über bevorstehende Veranstaltungen informiert. ....

Auch sonst wollen wir versuchen, den Kontakt zwischen Jugendlichen aus den verschiedenen Gemeinden zu erhalten, sollte Interesse daran bestehen.

Das Ende dieser schönen Zeit ist für uns zwar traurig, aber wir sind überzeugt davon, dass manchmal ein Loch entstehen muss, damit es einen Neuanfang geben kann.

*Julia Beisel, Esther Figge, Jaira Herr, Jana Tepper (JuMiG)*

### Termine Jugendarbeit 2016

Für die Jugendarbeit im Kirchenbezirk gibt es für 2016 noch keine Termine. Alle Gemeinden und Pfarrämter im Kirchenbezirk sind gebeten, dem Vorschlag des JuMiG (s.o.) zu folgen und mitzuteilen, ob sie für 2016 eine Veranstaltung für die Jugendlichen im Bezirk ausrichten möchten. Die Koordination der Veranstaltungen hat Pfr. Wienecke übernommen.

### "Angst vor dem Islam!?"

#### Gemeinsamer Seniorenkreis in Stuttgart

Am 29. Oktober trafen sich auf Einladung der Immanuelsgemeinde Stuttgart der SELK die Seniorenkreise aus den Gemeinden Ispringen, Karlsruhe und Pforzheim der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden (ELKiB), einer Schwesterkirche der SELK, sowie aus den Gemeinden Stuttgart und Sperlingshof der SELK in Stuttgart. Die Gemeinden Landau, Heidelberg und Mannheim der SELK konnten diesmal nicht vertreten sein. Übergemeindliche Treffen der Seniorenkreise aus SELK und ELKiB finden in der Region mehrmals im Jahr reihum statt. Auch wenn die Wege wegen der Staus auf den Autobahnen oft etwas mühsam sind, fanden diesmal

rund 50 Seniorinnen und Senioren den Weg nach Stuttgart.

Nach einer Andacht kamen die Teilnehmenden bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen miteinander ins Gespräch.

Das Thema des Nachmittags hatte der aus der brasilianischen SELK-Schwes-terkirche hervorgegangene Pfr.a.D. Dr. João-Carlos Schmidt, Kirchglied der Stuttgarter Immanuelsgemeinde, vorbereitet: "Angst vor dem Islam!?" Der Referent nahm Ängste hinsichtlich des Islams in den Blick und stellte solchen Ängsten sachliche Informationen gegenüber, ohne Probleme und Schwierigkeiten zu verschweigen. "Ich kann niemandem die Ängste nehmen. Aber ich kann sachlich informieren, damit Sie sich Ihre eigene Meinung bilden oder auch Ihre bisherige Meinung korrigieren können", so Schmidt.

Zu einer Aussprache im Anschluss an den Vortrag fehlte die Zeit - auch wegen der Rückfragen und Anmerkungen der Teilnehmenden während des Referates.

## Aus der SELK

### „freizeitfieber“-Prospekt 2016

Der Prospekt bietet wieder einiges: Für Kinder von neun bis 13 Jahren gibt es wieder die bewährten „SauKuhlen Mistfreizeiten“ auf dem Schulbauernhof Tannenhof.

Ältere Kinder (zehn bis 14 Jahre) können nach Holland fahren.

Jüngeren Jugendlichen ab 13 Jahren steht der Homberger Sommer (HoSo) offen, der genau in der Schnittmenge der Sommerferien aller Bundesländer liegt.

Jüngere Jugendliche, die schon weitere Reisen unternehmen wollen, können sich bei den „Startern“ des

Spanischen Sommers (SpaSo) anmelden (ebenfalls ab 13 Jahren).

Die „Profiversion“ des SpaSo ist für Jugendliche ab 16 Jahren ausgeschrieben.

In der Osterwoche kann man mit den Frankfurtern nach Taizé fahren, zu Pfingsten bei den „Rader Sing- und MUSizierTAGE“ (RaSiMuTa) mitmachen oder im Juni in Oberursel „an der Theologie schnuppern“ und anderes mehr.

Es gibt übrigens auch wieder die Möglichkeit, eine Freizeit oder einen Teil davon zu Weihnachten zu verschenken. Gutscheine für freizeittieber-Reisen werden im Büro des Jugendwerkes der SELK in Homberg auf Nachfrage gerne ausgestellt. (Tel.: 05681/1479)

„freizeitfieber“ ist das Netzwerk für Kinder- und Jugendreisen im Jugendwerk der SELK.

[www.freizeitfieber.de](http://www.freizeitfieber.de)

### Ende gut, alles gut!

Unter diesem Motto findet am langen Himmelfahrtswochenende vom 5.-8. Mai 2016 die VIII. SELKiade statt.

Die SELKiade ist die größte Jugendveranstaltung der SELK mit einem betont spielerisch-sportlichen Charakter. 400-600 erwartete Teilnehmer werden in Teams bei verschiedenen Wettkämpfen im Stil von ‚Spiel ohne Grenzen‘ gegeneinander antreten.

Andachten, Konzerte und der abschließende Gottesdienst richten sich aus an der Offenbarung des Johannes mit ihrer Schilderung der Anfechtungen der letzten Tage und dem Aufruf zum Festhalten an der Hoffnung. Daher auch das Zhema: Ende gut, alles gut!

Weitere Informationen unter [www.selkia.de](http://www.selkia.de)

## Lots Frau

Die beiden Kinder einer schwäbischen Familie werden am Sonntag während des Mittagessens gefragt, was sie denn heute im Kindergottesdienst gehört hätten. Nach anfänglichem Überlegen fällt der älteren Tochter doch noch ein, dass irgendwas Schreckliches passierte und Feuer vom Himmel fiel. Bei diesem Stichwort erinnert sich auch wieder der kleinere Bruder und erzählt von der Zerstörung der Städte Sodom und Gomorra. Fassungslos meint er: „Und dann isch Lots Weib zum Salz-Schweinle worre!“ Die ältere Schwester berichtigt ihn: „Ha noi, zur Salz-Säule isch se worre!“ Darauf rechtfertigt sich der Bruder: „Aber Säule isch doch ein zu wüschtes Wort für Lots Weib!“

## 40 cm

Ein Pfarrer und ein Jesus-Freak sitzen in einem Park auf einer Bank. Der Jesus-Freak liest in der Bibel. Plötzlich ruft er laut „Halleluja“. Daraufhin fagt ihn der Pfarrer, was denn sei. „Oh, ist es nicht wunderbar, wie Gott Mose und das Volk Israel durch das Meer geführt hat?“, antwortet der Jesus-Freak. Sofort erklärt ihm der Pfarrer, dass zu diesem Zeitpunkt an dieser Stelle das Meer nur etwa 40 cm tief gewesen sei und das Volk dort durchwate. Fünf Minuten später flippt der Jesus-Freak völlig aus und ruft noch lauter „Halleluja“. „Was ist denn jetzt schon wieder?“ fragt der leicht genervte Pfarrer. Der Jesus-Freak antwortet ihm: „Aber das ist doch ein Wunder! In nur 40 cm tiefem Wasser ertränkte Gott eine ganze Armee!“

## Jesus sieht dich!

Ein Einbrecher steigt in ein Haus ein. Als er im Dunkeln umherschleicht, hört er auf einmal eine Stimme: „Jesus sieht dich!“ Da entdeckt er im Schein der Lampe einen Papagei. Erleichtert sagt er: „Was sind das denn für Leute, die dir so einen albernem Satz beigebracht haben?!“ Antwortet der Papagei: „Die gleichen Leute, die ihren Rottweiler Jesus genannt haben.“

## Simulant

Die Lehrerin zu Fritzchen: „Immer, wenn wir einen Test schreiben, fehlst du, weil deine Oma schwer erkrankt ist. Da soll ich dir glauben?“ Fritzchen: „Also, wir hatten auch schon den Verdacht, dass Oma uns was vormacht!“

## Beleidigt ?

Ein Mann war lange Mitglied des Kirchenchores. Plötzlich kommt er nicht mehr zu den Proben. Als sich ein Sangesbruder nach dem Grund erkundigt, antwortet er: „Eines Sonntags konnte ich nicht mitsingen. Da hat sich jemand erkundigt, ob die Orgel repariert worden sei!“

## Umtausch

Der 16-Jährige fragt die Verkäuferin: „Kann ich die Klamotten umtauschen, wenn sie meinen Eltern gefallen?“

## Impressum

Herausgeber: Pfarrbezirk Landau - Crailsheim

Pfarramt: Jürgen Wienecke, Pfarrer  
An der Kreuzmühle 26  
76829 Landau  
Tel.: 06341/930892  
Fax: 06341/932496,  
Mobil: 0177/7619742  
E-Mail: [landau@selk.de](mailto:landau@selk.de)  
[www.selk-landau-crailsheim.de](http://www.selk-landau-crailsheim.de)

Erscheinungsweise: alle zwei bis drei Monate

## Gemeinde-Konten

### SELK-Katharinengemeinde Landau

Sparkasse Rhein-Haardt  
IBAN: DE62546512401000518892  
BIC: MALADE51DKH

### Emmausgemeinde Crailsheim-Heilbronn

VR-Bank Schwäb.Hall-Crailsheim  
IBAN: DE21622901100005195004  
BIC: GENODES1SHA